

SMDB

Chronik + Info 2016-2



SALESIANISCHE
MITARBEITER
DON BOSCOS

für Salesianische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Österreich

**140
Jahre
SMDB**



Inhalt:

- Anniversario Salesiani Cooperatori - 140 Jahre SMDB Seite 2
- Brief der Provinzdelegierten Sr. Maria Wallner FMA Seite 4
- Leitergremiumstreffen der Don Bosco Familie 23.04.2016 Seite 5
- SMDB – Finanzbericht für das Jahr 2015 Seite 6
- Neuigkeiten aus dem SMDB – Provinzrat/Graz Don Bosco Seite 7
- Gebietstreffen NORD 11.06.2016 in Linz Don Bosco Seite 8
- Berichte aus den Ortszentren Seite 9
- Blick in die Zukunft: Termine und mehr . . . Seite 12
- Für die Ferien: Lectio divina Seite 13



- **Anniversario Salesiani Cooperatori:**

140 Jahre

**Vereinigung der Salesianischen Mitarbeiter
Don Boscos (SMDB)**



Aufbau und Struktur der Vereinigung

Der heilige Johannes Bosco hat mit der mütterlichen Hilfe Marias, die „Gesellschaft des hl. Franz von Sales“ gegründet (1859) und später gemeinsam mit der heiligen Maria Mazzarello das „Institut der Töchter Mariä Hilfe der Christen“ (1872).

Am **09. Mai 1876** erweiterte Don Bosco die apostolische Kraft des salesianischen Charismas mit der offiziellen Gründung der „Frommen Vereinigung der Salesianischen Mitarbeiter“. Sie ist der dritte Zweig der Don Bosco Familie und wirkt in der Verbundenheit mit der „Gesellschaft des hl. Franz von Sales“.

„**Externe Salesianer**“ werden die Mitarbeiter genannt, wegen ihrer Ordensverbundenheit und dem weltlichen Leben. Nach und nach entwickelte sich diese Gemeinschaft, denen Don Bosco Ordensregeln gab, die der Heilige Stuhl zunächst ablehnte. Diese Regeln wurden von unserem Heiligen überarbeitet und schließlich 1876 von Papst Pius IX. (1846–1878) unter der Bezeichnung „Fromme Vereinigung der Salesianischen Mitarbeiter“, anerkannt.

Viele hilfreiche Menschen haben sich zur Unterstützung angeschlossen und somit florierte der Aufbau von Handwerksbetrieben, landwirtschaftlichen Betrieben, Druckereien, Tages- und Abendschulen, Heimen, Waisenhäusern und Missionsstationen.

1895 konnte der erste internationale Kongress der Salesianischen Mitarbeiter in Bologna abgehalten werden. Die Regelwerke wurden 1998 neu erarbeitet und genehmigt. Der Name der Vereinigung bekam etwas später den Namen „Vereinigung der Salesianischen Mitarbeiter Don Boscos („Associazione Salesiani Cooperatori“).

Die Vereinigung ist in Orts-, Provinz- und Weltrat gegliedert. Diese Gremien haben Entscheidungsrecht. Zur besseren Kommunikation zwischen Welt- und Provinzrat wurde als Beratungsrat, der Regionalrat (weltweites Netzwerk von 11 Regionen) eingeschoben, der zur aktiven Animation und Vermittlung dient. Jede Ratsebene ist durch Delegierte mit den Salesianern Don Boscos (SDB) und den Don-Bosco-Schwestern (FMA) verbunden. Alle Entscheidungen werden zu Gunsten der jeweiligen Ortszentren getroffen.

Der Generalobere der Salesianer Don Bosco steht der Vereinigung im Weltrat vor und ist der Garant für die gelebte „Familien-Treue“ zum Grundgedanken Don Boscos, auch die Delegierten und die SMDB selbst.

Heute zählt die Vereinigung circa 30.000 Mitglieder in 130 Ländern, auf alle Weltteile verbreitet. Die Frauen und Männer arbeiten eigenverantwortlich mit den SDB und FMA zusammen, im charismatisch salesianischen Lebensstil. Sie organisieren Veranstaltungen oder nehmen an den Aktionen der Don Bosco Familie teil.

Berufung

Die Berufung zum Salesianischen Mitarbeiter Don Boscos (kurz SMDB) ist ein Geschenk des Heiligen Geistes an geistlich offene Menschen, die dies mit einem Apostolischen Mitarbeiter - Versprechen besiegeln.

Die Laien leben den salesianischen Geist in ihren Familien, am Arbeitsplatz, in ihrem Umfeld vor Ort, indem sie ihre Aufgaben weltoffen erfüllen.

Die Bischöfe, Priester, Diakone können auch der Vereinigung beitreten und damit das kirchliche Leben bereichern. Sie verstehen als Geweihte den Dienst der Kirche in der Ausübung ihrer Tätigkeiten von der pastoralen Liebe Don Boscos (Präventivsystem) her. Sie berücksichtigen dort besonders die Kinder und Jugendlichen und Menschen, die sie brauchen.

Identität und Charisma

Das oberste Gebot der Mitglieder liegt in der Treue und Geistigkeit zum heiligen Johannes Bosco, der wiederum auf dem Geist des Ordensgründers der Salesianer, Franz von Sales (1567–1622) basiert und sich in der apostolisch geprägten Spiritualität in Vernunft, Liebenswürdigkeit und Religion ausdrückt.

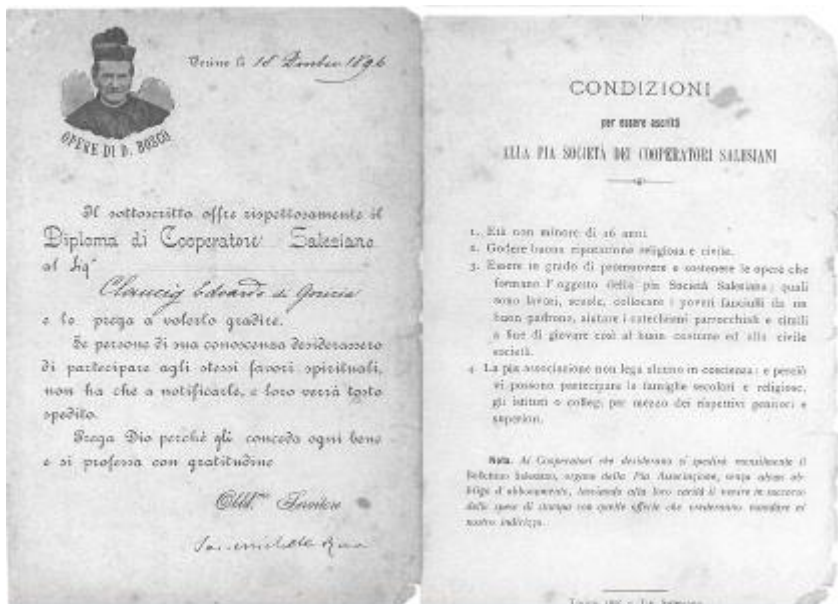
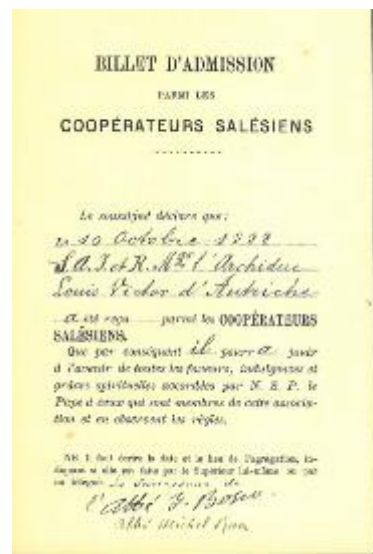
Die Vorliebe und die Betreuung von Kindern und Jugendlichen zeichnet die praktische Arbeit der Mitarbeiter aus, sie führen ein einfaches und lebendiges Leben, welches sich im persönlichen Gebet, der Feier der Eucharistie und der Teilnahme an Exerzitien, Einkehrtagen manifestiert. Die Hauptaufgabe liegt in der Erziehung und Evangelisierung von jungen Menschen, wobei die Grundlagen der salesianischen Erziehungsmethoden im Vordergrund stehen.

Vorbilder

Aus der Vereinigung wurde die Portugiesin Alexandrina Maria da Costa (1904–1955) am 25. April 2004 von Papst Johannes Paul II. seliggesprochen. Im Stand der „Ehrwürdigkeit“ befinden sich Mama Margareta, die Mutter Don Boscos (1788-1856) und Attilio Giordani SMDB (1913-1972).

Öffentlichkeitsarbeit

Die offiziellen Publikationen sind die zweimonatliche Zeitschrift „Salesiani Cooperatori“, sie erscheint in vier Sprachen. In Deutschland erscheint alle vier Monate das Mitteilungsblatt „SMDB Unterwegs“ und in Österreich „SMDB Chronik + Info, im März, Juni und Dezember des Jahres.



**DANKE
DON
BOSCO!**

**Amorevolezza,
Christiane**

- **Provinzdelegierte Sr. Maria Wallner FMA:**

**Liebe Salesianische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
liebe Leserinnen und Leser der SMDB-Info!**

Das Ende des Arbeitsjahres ist bereits in Sicht. Bevor wir es verabschieden, schauen wir nochmals zurück mit dem Blick auf das, was erreicht wurde und wachsen konnte, was unvollständig geblieben ist und wofür die/der Einzelne dankbar ist:

- Ich erinnere an die sehr wertvolle Studientagung in Salzburg, der SMDB und Ehemaligen, die als ein **erster Höhepunkt**, nach dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ sorgfältig und kreativ vorbereitet und kompetent durchgeführt wurde.
- Echt familiär gestalteten sich die Gebietstreffen. Durch die liebevolle Vorbereitung des Ambientes und die herzliche Gastfreundschaft von den SMDB und der Mitbrüder wurde das Zusammengehörigkeitsgefühl deutlich spürbar.

Als **zweiten Höhepunkt** empfand ich die eindrucksvolle Darstellung und Vermittlung des Apostolischen Lebensprojektes durch die Koordinatorin Frau Christiane Liebl. Ihr und ihren unmittelbaren MitarbeiterInnen sei ein herzliches Vergelt's Gott gesagt. Wir alle halten bereits das wertvolle Geschenk dieses „Lebensbuches“ in der Hand. Möge der uns anvertraute, kostbare Schatz von Tag zu Tag mehr entdeckt und im Leben sichtbar werden.

- Als **dritten Höhepunkt** sehe ich die neuen Berufungen zur/m SMDB. In mehreren Ortszentren haben sich Menschen dafür entschieden, intensiver im Geiste Don Boscos zu leben und apostolisch tätig zu sein und ihr Versprechen abgelegt. Ebenso befinden sich aktuell mehrere Frauen und Männer auf dem Formungsweg zur/m SMDB. Das ist ein Grund zu tiefer dankbarer Haltung!!
- Am 8. Mai haben wir den weltweiten Gedenktag zum 140. Jahrestag der SMDB begangen. Mir kommen die ermutigenden Worte Don Boscos immer wieder in den Sinn:
„Das Werk der Mitarbeiter wird sich in allen Ländern und über die ganze Christenheit ausbreiten. Die Hand des Herrn wird es stützen. Die Mitarbeiter werden es sein, die sich für den katholischen Glauben einsetzen. Es mag ein utopischer Traum von mir sein, doch glaube ich fest daran!“ (auch für Österreich)
- Für mich persönlich ist es eine große Freude und Bereicherung, als Delegierte der FMA mit euch den Weg gehen zu dürfen. Im Gebet bin ich österreichweit mit euch verbunden.

Gottes Segen und erholsamen Sommer!
Schon jetzt freue ich mich auf ein
herzliches Wiedersehen in den Ortszentren,
eure
Sr. Maria Wallner FMA



- **Leitergremiumstreffen der Don Bosco Familie**

„GEMEINSAM UNTERWEGS“

Treffen der Leitungsgremien der österreichischen Don Bosco Familie

Am vergangenen 23. April trafen sich in Linz die Leitungsgremien der österreichischen Don Bosco Familie: das waren der Provinzrat der Don Bosco Schwestern (FMA), der Salesianer Don Boscos (SDB), der Salesianischen MitarbeiterInnen Don Boscos (SMDB) und der Ehemaligen (EA und EDB).

Die Tages- und Programmgestaltung dieses „Familientages“ fiel diesmal den Salesianischen MitarbeiterInnen zu. Begrüßung und Kennenlernen erfolgte mit einem Namenspuzzle, das jede/r TeilnehmerIn einem anderen mit einem Kompliment überreichte. Die Kurzmeditation und das Geh-Kooperationsspiel führten in das Thema ein: „Das gemeinsame Unterwegssein vermehrt unsere Kräfte.“

Don Bosco schrieb in seiner Erstversion der Regel an die Salesianischen MitarbeiterInnen: **„Unser Herr selbst lehrt uns diese Wahrheit, wenn Er sagt, dass die geringsten Kräfte, wenn sie sich verbinden, mächtig werden und dass, wenn es auch leicht ist, ein einfaches Seil zu zerreißen, dies äußerst schwierig wird, wenn es dreifach ist“.**

Weil es keinen Weg in der Kirche ohne Gemeinschaft gibt, so geht die Don Bosco Familie ihren Weg im Abenteuer des Heiligen Geistes miteinander. Der heurige Jahresleitgedanke dazu, leitet die ganze Familie an, nach Innen zuschauen, Gott zu suchen, Jesus zu begegnen, eine/r der Seinen zu sein, sich grundlegende Werte anzueignen und ein Lebensprojekt reifen zu lassen.

Christiane Liebl, Provinzkoordinatorin der SMDB, stellte mittels einer Power-Point-Präsentation Zusammenhänge aus dem Apostolischen Lebensprojekt der SMDB und den Konstitutionen der beiden Ordensgemeinschaften heraus, um den tiefen Reichtum der salesianischen Gemeinschaft und deren Zusammenarbeit zwischen Ordensleuten und Laienorganisationen, zu verdeutlichen.

Die Verbundenheit untereinander ist gekennzeichnet durch:

- Gegenseitige Begegnungen, Freundschaften und Zugehörigkeit, sowie Feiern pflegen
- An gemeinsamen Aus- und Fortbildungstagen, Zeiten der Animation, an Besinnungstagen und Exerzitien teilnehmen.

Provinzleiterin Schwester Maria Maul FMA und Provinzial Pater Petrus Obermüller SDB berichteten über Aktuelles aus ihren Provinzen. Weitere Diskussionsthemen waren der Studientag zum Jahres-Leitgedanken 2017, das Projekt der österreichischen Orden für ein „Freiwilliges Ordensjahr“, gemeinsame Aktion der Don Bosco Familie in Linz für eine Flüchtlingsfamilie, eine gemeinsame Turin-Fahrt 2018 und der Weltjugendtag 2017 in Krakau. Pater Rudolf Osanger SDB berichtete dann noch, dass im November 2015 ein Leitfaden für die Jugendpastoral nach zweijähriger Übersetzungsarbeit herausgekommen ist. Dieser Leitfaden ist nicht nur gedacht als Eigentum der Salesianer sondern als ein Geschenk für die ganze Kirche.

Besonderer Dank gilt dem Direktor des Hauses, Pater Karl Bleibtreu SDB und den SMDB des Ortszentrums sowie der Ehemaligengruppe aus Linz, die uns äußerst gastfreundlich aufgenommen und hervorragend für das Mittagessen bzw. für Kuchen, Kaffee und Getränke gesorgt haben. Vergelt's Gott! Da wurde das Band der Zusammengehörigkeit auch gleich deutlich greifbar und spürbar.

Sr. Maria Wallner FMA

- **SMDB - Finanzbericht für das Jahr 2015**

Mit einem großen DANKESCHÖN an ALLE für die gelebte Solidarität!

| Übersicht der Finanzen des Provinzrates der SMDB 2015 | | |
|---|-------------------|-------------------|
| Saldovortrag aus 2014 € 1.589,82 / Stand 01.01.2015 | | |
| Information zum besseren Verständnis, welche Einnahmen und Ausgaben über die Abrechnung des Provinzrates laufen: | | |
| | Einnahmen | Ausgaben |
| Jahresbeiträge 2015 der Ortszentren inkl. Solidaritätsbeiträge 2015 für den Regionalrat Mitteleuropa West (Vergleichszahl 2014 €1.431,00) | € 2.887,00 | |
| Spenden (Darlehenszinsen) | € 150,00 | |
| Spenden (einbehaltene Fahrtkosten) | € 354,20 | |
| Spenden (sonstige) | € 377,00 | |
| Vorauszahlungen für ALP | € 2.080,00 | |
| Bankzinsen (Giro + Spargbuch) | € 3,06 | |
| Gesamt | € 5.851,26 | |
| Beitrag an Weltrat | | € 500,00 |
| Beitrag an Kath. Laienrat Österreichs (KLRÖ) | | € 160,00 |
| Solidaritätsbeitrag Regionalrat Mitteleuropa West für die Jahre 2013 + 2014 | | |
| Fahrtspesen (Provinzrat, Gebietsreise, ALP-Übersetzung) | | € 809,90 |
| Layoutkosten - Apostolisches Lebensprojekt | | € 875,00 |
| Layoutkosten – ALP-Urkunde | | € 45,00 |
| Sonstiger Aufwand | | € 217,00 |
| Bankspesen/KEST | | € 135,42 |
| Gesamt | | € 2.742,32 |
| Stand per 31.12.2015: € 3.108,94 | | |

| Für das Jahr 2016 sind folgende Ausgaben vorgesehen: | EURO |
|---|-----------------|
| Beitrag an Weltrat 2016 | 500,00 |
| Solidaritätsbeitrag Regionalrat Mitteleuropa West 2015 | 462,00 |
| Solidaritätsbeitrag Regionalrat Mitteleuropa West 2016 | 400,00 |
| Kath. Laienrat Österreichs | 160,00 |
| Druckkosten ALP | 1.400,00 |
| Rücklage Reisekosten Regional- und Weltrat | 1.000,00 |
| Gesamtsumme | 3.922,00 |

WICHTIG:

Redaktionsinfos:

Sämtliche Überweisungen der SMDB für den Provinzrat auf folgendes Bankkonto:

ERSTE BANK: IBAN: AT88 2011 1000 0392 8632

Zuzüglich bitte immer 1.) Name des Ortszentrums und Verwendungszweck

2.) Name des Einzahlers angeben!

3.) Zeitgleich e-mail an: susanna.taborsky@chello.at

- **Neues aus dem SMDB – Provinzrat in Graz Don Bosco**

Hans Scherr aus Graz freute sich sehr, dass er für diesen Provinzrat Heimvorteil hatte. Liebevoll aufgenommen fühlten sich auch alle anderen Mitglieder wohl vor Ort und so kamen wir, im guten Tempo, mit den Tagesordnungspunkten voran:

1. **Finanzen** – siehe Seite 6– konnten gut bewältigt werden, dank der Solidaritätsbeiträgen aus allen Ortszentren Österreichs.
Anmerkung der Provinzkoordinatorin: **Jeder einzelne SMDB ist wichtig in der Vereinigung und in seinem Ortszentrum!**
Der Solidaritätsbeitrag an den Weltrat wurde von Rom mit Euro 620,00 vorgeschlagen, den wir leisten wollen, vor allem auch für ärmere Länder. Wir haben mittlerweile weniger Mitglieder, nicht auf der Mitgliederliste, aber intern, in Altersheimen und in schwierigen Situationen.
2. **Inhalte neuer Gebietstreffen und ihre Termine** – siehe Seite 12
3. Der kommende **Provinzkongress mit neuer Provinzratswahl: 24.06.2017** in Salzburg, St. Martin (Nähe der Don Bosco Schwestern):
Vorschlagsidee für alle Ortszentren: einen Infoabend für alle Mitglieder veranstalten
Und das Positive unserer Arbeit im Provinzrat hervorheben wie: den Blick über das OZ hinaus weiten, die Zusammenarbeit mit den anderen OZs, das Einbringen der Ideen (eigene Fähigkeiten), Möglichkeiten diskutieren und Beschlüsse fassen, usw.
Wer wäre bereit? Wer fühlt sich angesprochen?
4. **25.2. ist österreichischer Missionstag** (lt. Provinzkapitel 2016 der SDB) und **jeder 11. des Monats ein Fürbitt-Tag für die Mission:**
Es werden Mailaussendungen dazu folgen.
5. **Vier Weltrat Dokumente** werden noch vom **ALP-Übersetzungsteam in deutscher Sprache bearbeitet** und an den Regionalrat Mitteleuropa West gesendet.

Den Abschluss der Sitzung übernahm unser Delegierter P. Bernhard Maier SDB mit einem Impuls zu unserem ALP Statut Art. 19 – Stil des Gebets:

Im Statut, Art. 19 unseres ALP's, wird Bezug genommen auf das Gebietsleben und den Sakramentenempfang der SMDB. Der Delegierte weist darauf hin, dass für Don Bosco das Sakrament der Eucharistie und das Sakrament der Buße zwei Säulen seines pastoralen und pädagogischen Wirkens waren. Unser Ordensgründer war ein gesuchter und charismatischer Beichtvater. Davon zeugt auch jenes bekannte Foto, wo Don Bosco die Beichte der Jugendlichen abnimmt. Er selbst ging wöchentlich in der Kirche San d'Assisi bei Don Cafasso zur Beichte. Dabei stellte er sich öffentlich vor dessen Beichtstuhl an. Für Don Bosco war die Sünde jene Realität, die das Leben der Menschen empfindlich stört und zerstört. Und so war es für ihn, wie auch für seine Mitbrüder selbstverständlich, den Dienst an diesem Sakrament, stunden- und tagelang auszuüben. Heute ist das Bußsakrament in eine schwere Krise geraten, auch, weil es kaum ein Sündenbewusstsein gibt! Was gut und richtig, was wahr und was falsch ist, will der Mensch in seiner Autonomie selbst bestimmen. Die Vorgegebenheit der Gebote (des Dekalog's) wird stark in Frage gestellt. Auf diesem Hintergrund ist das Sakrament der Sündenvergebung, das Jesus nach seiner Auferstehung als Geschenk und Auftrag den Jüngern hinterlassen hatte, heute eine große Herausforderung unserer kirchlichen und salesianischen Pastoral. Die Extreme des Laxismus und eines skrupulösen Gewissens sind durch eine kluge Seelsorge zu vermeiden. Andererseits gibt es die Sünde – wir müssen nur die Augen aufmachen und unsere Realität betrachten!

Diesbezüglich sind auch die im neuen Gotteslob hervorragend ausgearbeiteten Gewissensspiegel eine wertvolle Hilfe zur Formung eines reifen und guten Gewissens. Sollten nicht auch die SMDB mit gutem Beispiel vorangehen und wie Don Bosco selbst regelmäßig das in Art.19 angeführte Sakrament der Buße regelmäßig und mutig zu empfangen?

Nächster Provinzrat: 29. Oktober 2016 in Wien – Provinzialat.

• 11.06.2016 Gebietstreffen NORD in Linz Don Bosco

Aus den Ortszentren Linz und Vöcklabruck und aus Salzburg trafen sich am 11. Juni 2016 Salesianische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (kurz SMDB) im Ortszentrum Linz Don Bosco. Die Wiedersehensfreude war allen 20 Teilnehmern ins Gesicht geschrieben und die „salesianische Plauderei“ ging auch gleich reihum.

Salesianische Agenden und neue Termine wurden gleich zu Beginn festgelegt. Die umfassende Apostolische Lebensprojekt-Präsentation (neues Lebensbuch der SMDB) durch unsere Provinzkoordinatorin, führte tief in den salesianischen Geist, der zeigt:

- ✓ dass unser neues Regelbuch (Apostolisches Lebensprojekt – kurz ALP) den Berufungsschatz eines Mitarbeiterlebens enthält
- ✓ dass wir eine dreidimensionale Formung erfahren, als Mensch, als Christ und als „Salesianer in der Welt“
- ✓ dass wir in einer „salesianischen Großfamilie“ Heimat und Halt finden
- ✓ dass wir gestützt und getragen das Leben meistern können
- ✓ und dass es für Alles im Leben Richtlinien von Don Bosco gibt, die es einzuhalten gilt, damit die Vereinigung der Salesianischen Mitarbeiter weiter lebt.

SMDB- Anwärtlerin Brigitte Max aus Salzburg stellte einige Fragen und es war begeisternd, wie sie den Tag miterlebte. Das Ehepaar Maria und Manfred Leibetseder SMDB (seit 31.01.2016) aus Linz brachten sich ebenfalls gut ein, sodass sich eine breite Erzählrunde ergab. Karl Peraus, SMDB und Ehemaliger, mit seinem tiefgehenden Bericht über die Kinder- und Jugendarbeit im Ortszentrum Linz Don Bosco motivierte zu neuen Gedanken und regte zu neuer Umsetzung, die anderen TeilnehmerInnen, an.



Sr. Maria Wallner FMA erzählte uns, sehr einfühlsam, den „Rosenlaubentraum“ Don Boscos. Er gab sein Leben für die Kinder und Jugendlichen hin, die Leute aber sahen nur die Rosen in seinem Leben, alles Gelingende. Wenn sie aber mit ihm gingen und Dornen zu spüren bekamen (Schwierigkeiten), zogen sie sich zurück. Wir SMDB in der Nachfolge Don Boscos (seit 140 Jahren), wissen um die Rosen und Dornen im Leben und nehmen sie in Dankbarkeit oder als Herausforderung an, jeder SMDB für sich.

Die Beteiligten waren überzeugt, dass wir alle unsere Sorgen, sprich Dornen, haben, doch wir glauben an die Rosen, die uns, immer wieder aufstehen lassen.

P. Bernhard Maier SDB verglich, in seiner Wortmeldung, die Konstitutionen (Regelbücher der FMA und SDB) mit dem Apostolischen Lebensprojekt der SMDB. Alle zwei Lebenswege (Geweihete oder Versprochene) beinhalten den Weg zur Heiligkeit. Besonders aufmerksam machte er uns auf das gewollte Foto von Don Bosco mit der Übergabe seiner Regeln an die Missionare mit den Worten unseres Heiligen: „Wenn ihr mich in der Vergangenheit geliebt habt, dann hört nicht auf, mich auch in Zukunft zu lieben durch die genaue Beobachtung unserer Konstitutionen.“



Ortskoordinatorin Brigitte Ehrengruber SMDB fasst den Tag so zusammen: Mich beeindruckte einerseits der Ernst, mit dem alle Themen bearbeitet wurden, und gleichzeitig die Fröhlichkeit, mit der das getan wurde.

DANKE, dem Ortszentrum Linz Don Bosco, für die salesianische Gastfreundschaft!
Die Anwesenden

- **Berichte aus den Ortszentren**

OZ Salzburg

Wir in Salzburg können erfreulicherweise vom Beginn des Formungsweges zweier SMDB-Anwärter berichten. Beide machen sich mit Begleitung der Gruppe auf den Weg. Zwei Treffen gab es schon. Wenn alles gut läuft und die Kandidaten auf diesem Weg ihre Berufung erspüren, so können wir im Mai 2017 die Ablegung des Mitarbeiter - Versprechens in Salzburg mit dem em. Erzbischof Alois Kothgasser SDB andenken. Weiteres planen die „**Vitalis Spatzen**“, ihr erinnert auch an ihre Aufführung des Don Bosco Musicals in Salzburg, einen **Gottesdienst** mit Don Bosco-Liedern zu gestalten. Ich denke, dass dies eine gute Gelegenheit für uns SMDB's ist, uns und die Don Bosco Schwestern präsent zu zeigen. Auch wollen wir salesianische Spiritualität an die Gottesdienstgemeinde weitergeben, eventuell nachher bei einem „Pfarrkaffee“ einen Film anbieten und für Fragen zur Verfügung zu stehen.

In der Erzdiözese Salzburg begann mit Pfingstmontag der „**Zukunftsprozess 2018**“, es soll ein Erneuerungsprozess für die Erzdiözese und ihre Pfarren werden. Es dürfen freie Ideen und Experimente eingebracht werden. Vielleicht fällt auch uns etwas Ungewöhnliches ein, dass dann weiter wächst. Erzbischof Lackner dazu: „Gib Gott in deinem Leben eine Chance!“ Unter dem Motto „Gott und die Welt“ wollen wir uns alle, sowohl ehrenamtliche als auch hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Erzdiözese Salzburg, auf den Weg machen – hin zu einer zukunftsfähigen Kirche. Wie können wir das Evangelium zeitgemäß verkünden? Oder mit anderen Worten gesprochen: Wie kommt mehr Liebe in diese Welt? Darüber wollen wir in den nächsten beiden Jahren nachdenken. Mit Menschen, die uns nahe sind. Aber auch im Austausch mit Menschen, die sich distanzieren haben.

Die Frage dazu ist auch: Wie können wir, als salesianische Familie in Salzburg, dazu etwas einbringen?

Wolfgang Habersatter SMDB

OZ Vöcklabruck

In Absprache mit Gerti Grasberger SMDB (Ortskoordinatorin vom OZ) wollen wir im neuen Arbeitsjahr mit unserer SMDB Gruppe ab September, jeden Monat, ein Stück aus dem ALP uns näher bringen. Unser diesjähriger SMDB-Jahresabschluss wird voraussichtlich im Juli sein. Wir werden uns bei der Don Bosco Schule treffen, gehen von dort über die Mariannenhöhe nach Maria Puchheim. Ich werde Kontakt mit unserem em. Bischof Ludwig Schwarz SDB aufnehmen, ob er Zeit hat, in der Georgs - Kapelle die Messe mit uns zu feiern.

Norbert Festner SMDB

OZ Klagenfurt

- Einkehrtag mit Sr. Maria Wallner FMA zum Thema Don Bosco
- Sr. Gisela Porges FMA - Vortrag über Teresa von Avila: Es war eine offene Veranstaltung, aber davon machen leider nicht alle Gebrauch.
- Der Ortsrat hat getagt: die Planung für das kommende Arbeitsjahr steht: P. Franz. Kos SDB über Assistenz, ein gemütlicher Abend mit Jonglierkurs (Fasching), der Maria Mazzarello (Film + Vortrag), ein interreligiöser Dialog, der gemeinsame und traditionelle Familien-Ausflug (gemeinsam mit SDB und FMA).
- Wechsel des Delegierten: erstmal 1 Jahr ohne Delegierten (P. F. Kos SDB wechselt nach Graz Don Bosco). Neuer Pfarrer P. Herbert Salzl SDB, ab Sommer, wird zu den Treffen eingeladen und kann sich entscheiden, wann er das Amt dann offiziell übernehmen will. Er will sich erst als neuer Pfarrer etablieren.

Helene Walthart SMDB

OZ Graz

- Die Jahresplanung der SMDB ist festgelegt worden mit Terminen

- Das Gebietstreffen Süd mit OZ Klagenfurt wird am 05.11.2016 stattfinden.
- Eine Benefizveranstaltung ist Ende November geplant.
- Spende für Projekt von Sr. Hanni Denifl FMA hat Früchte gebracht. Dank an ALLE.
- In der nächsten Sitzung: Gemeinsames Anschauen des Jahresleitgedankenfilmes mit Begleitkommentar und anschließender Diskussion.
- Wechsel: P. Franz Kos SDB kommt nach Graz Don Bosco, P. Fritz Frühwirth SDB geht nach Unterwaltersdorf/Gymnasium und P. Herbert Meißl SDB nach Fulpmes.
- Eventuell Zuwachs: Philipp Slanar ist am SMDB-Sein interessiert. Hat in der Pfarre Graz den Kunstrasen auf dem Spielfeld gestaltet.
- Neugestaltung der Katholischen Kirche Steiermark (kurz: DKO) – in Arbeit!
- Erweiterung des Seelsorgeraumes: auch mit verschiedenen anderen Religionen.

Hans Scherr SMDB

OZ Linz

- Maria und Manfred Leibetseder (seit 31.1.2016 SMDB) finden sich gut ein. Sind aktiv in der Pfarre mit Karl Peraus und Sr. Veronika Sturm, vor allem in der Kinder- und Jugendbetreuung. Alle anderen sind teilweise in der Pfarre tätig, tragen den Geist Don Boscos auch in ihre Heimatpfarren.
- Sr. Veronika tut in der Kindergruppe extrem viel. Unglaublich wichtige Arbeit für das Leben der Kinder, die Heimat, Bezugspersonen und Kinderglück dort finden!
- Jugendgruppe von P. Bleibtreu (Betreuer K. Peraus). SMDB-Nachwuchs eher unwahrscheinlich – aber nicht hoffnungslos!
- In den SMDB-Monatstreffen werden die einzelnen ALP-Kapitel gelesen und gemeinsam auf ihre Praxisnähe diskutiert.
- SMDB gestalten mit den Ehemaligen Maiandachten; diverse Musikveranstaltungen, usw. Und ansonsten rennt's!

Erwin Binder SMDB

OZ Wien 3 - Tschechische Gemeinde

Reise nach Rom - Alle Wege führen nach Rom: Unser Weg mit Flugzeug führte uns in 90 Minuten von Wien in die Ewige Stadt. Rund 20 Personen waren von 22. bis 27. März 2016 als Pilger unterwegs und haben an den liturgischen Feiern der Kar- und Ostertage teilgenommen. Anlass für diese Wallfahrt war der Besuch bei dem Grab von Prager Erzbischof **Kardinal Josef Beran**. Er soll heiliggesprochen werden. Sein Grab befindet sich in der Krypta des Petersdomes in Rom. Jeder Tag hat mit dem gemeinsamen Morgengebet begonnen. Gleich am Mittwoch waren wir bei der Generalaudienz von **Papst Franziskus**. Danach stand Sightseeing auf dem Programm. Alle von uns konnten **am Ostersonntag** auf dem Petersplatz beim traditionellen **Segen "Urbi et Orbi"** sogar einen Blick auf den Papst höchstpersönlich werfen. Am Nachmittag des Ostersonntags hieß es Abschied nehmen vom sonnigen Rom und wir machten uns mit dem Flugzeug auf die kurze Heimfahrt. Es war eine spannende, anstrengende, aufregende und freundliche Reise, die uns alle noch mehr zusammen geführt und bewiesen hat, dass sich Kirche in der Gemeinschaft ganz anders erleben lässt.



31. Studientage - Einmal im Jahr im Frühling finden die Studientage für Jugendliche statt. Diesmal **von 22. bis 24. April 2016 in Sigmundsberg /Mariazellerland**. Die Studientage leben davon, dass sich viele Menschen engagieren und ihre Kompetenz einbringen. Der Höhepunkt war die **Wallfahrtsmesse der Wiener Tschechen** am Samstag, dem 23. April. Hauptzelebriant war **P. Jan Horak SDB**. Unsere 40 Jugendlichen und andere Landsleute haben tschechische Lieder gesungen. Danach sind wir zur Basilika von Mariazell, zur „Alma Mater Gentium Slavorum“, zu Fuß gepilgert.



PAss. Paula Carmignato SMDB

OZ Wien 11

- Regelmäßige Treffen und Vorträge (Kreuzwege, Maiandachten, Diakon kam und erzählte über seine Berufung, Jahresleitgedanke 2016, Ausflug nach Carnuntum mit dem OZ Wien 13 und Interessierten.
- Ortsratswahl wird im Herbst 2016 stattfinden.
- Fr. Kaiser (Mitglied der Theatergruppe Hasenleiten) ist neu bei den Treffen dabei.

Susanna Taborsky SMDB

OZ Wien 13 – DBH

In unserem Ortszentrum geht alles seinen gewohnten Gang: wir treffen uns jeden 24. und feiern gemeinsam Maria Hilf Messe, danach gibt es einen spirituellen Impuls und ein gemütliches Beisammensein.

Den 24.März ließen wir aufgrund der Gründonnerstagsfeierlichkeiten in unseren Heimatpfarren aus. Am 24.April feierten wir gemeinsam mit der Salesianischen Jugendbewegung, die immer am 4.Sonntag im Monat im Don Bosco Haus feiert. Im Anschluss brachte uns P. Josef Vösl SDB Maria, Helferin der Christen, aus der Sicht Don Boscos näher. „Maria, hat alles gemacht“ ist ein wunderbares Glaubenszeugnis unseres Heiligen, das in uns als Vorbild weiter lebt. Die Mitbrüdergemeinschaft des Hauses, SMDB-Anwärter aus Unterwaltersdorf, SMDB aus Hasenleiten und die Maria-Hilf-Messgemeinschaft feierten am 24.Mai ein ganz besonderes Hochfest unserer Gottesmutter. Christoph Putz aus unserem Ortszentrum begann mit diesem Tag seinen offiziellen Formungsweg zum SMDB. Don Bosco, wie immer, unser aller Mittelpunkt! Das gemütliche Beisammensein fand im Wintergarten bei Wein, Brot, Aufstrich und Kuchen statt.

Dazu gab es einen besonderen Gast aus Deutschland: Elfriede Menzel legte vor 27 Jahren im Don Bosco Haus das Mitarbeiter-Versprechen zur SMDB ab. Hermann Zöllner SMDB – Deutschland hat ihr dabei sehr geholfen, dies in Österreich tun zu dürfen. Das salesianische wienerische Flair hat es ihr angetan! Das Ortszentrum Wien 13 lud also Elfriede zur Wiedersehensbegegnung ein. An P. Josef Vösl SDB, P. Rudolf Osanger SDB (von Jugendtreffen in Fürstenried bei München), sowie auch Helmut Angel SMDB (Regionalkongress 2000 in Krakau mit Sr. Johanna Götsch und P. Franz Kos SDB) und Helmut

Asenbauer SMDB konnte sie sich gut erinnern. Mit viel Freude fuhr Christiane Liebl sie zu vielen Plätzen in Wien, bei denen sie Erinnerungen auffrischte. Elfriede kehrte nach drei Tagen mit einem vollen Herzen wieder heim nach München.

Unser Ortsrat hat für das kommende Arbeitsjahr, am 24.09. einen Einkehrtag geplant, der noch separat ausgeschrieben wird. Auch wir wollen an den Maria-Hilf-Abenden uns mit dem Apostolischen Lebensprojekt befassen. P. Siegfried M. Kettner SDB wird im Sommer nach Stadlau übersiedeln. Mit Herrn Alexander Laimer-Netsch als neuer Don Bosco Haus-Direktor und P. Otto Ledermüller SDB werden wir eine neue bzw. alte Linie besprechen.

Für den 24.Juni ist unsere jährliche Versprechenserneuerung geplant. Und am 25.Juni besuchen wir gemeinsam mit dem OZ Hasenleiten das Freilichtmuseum, die Römerstadt Carnuntum mit spezieller Führung durch das Ausstellungsgelände der rekonstruierten Römerhäusern – wir sind schon alle sehr gespannt!

Sophie Vater SMDB

- **Blick in die Zukunft: Termine**

01.10.2016 „Begegnung im Geiste Don Boscos“ in Baumkirchen

29.10.2016 SMDB – Provinzrat in Wien - Provinzialat

05.11.2016 Gebietstreffen SÜD in Graz

20.11.2016 Diakon-Weihe von Wolfgang Habersatter SMDB im Salzburger Dom

21.01.2017 Studientag zum Jahresleitgedanke 2017 der Don Bosco Familie in Linz

18.02.2017 Gebietstreffen OST in Unterwaltersdorf

11.03.2017 Gebietstreffen WEST in Fulpmes

18.03.2017 Gebietstreffen NORD in Timelkam

24.06.2017 SMDB-Provinzkongress in Salzburg/St. Martin mit Provinzratswahl

10. – 12.11.2017 EU-Treffen der Don Bosco Familie in Wien

im November 2017 SMDB – Regionalkongress (Info folgt)

20.01.2018 Studientag zum Jahresleitgedanke 2018 der Don Bosco Familie / wo?

**21.04.2018 Leitergremiumstreffen der Don Bosco Familie im DBH – Wien
(10.00 – 16.00 Uhr)**

im November 2018 SMDB – Weltkongress (Info folgt)



Geistliche Begleitung

FÜR DIE F E R I E N –

Beten LERNEN wie Don Bosco –

Unione con dio – auch Für uns

MIT DER **Lectio Divina**

Lectio divina bedeutet "geistliche" oder "göttliche Schriftlesung". Sie ist die jahrhundertealte christliche Praxis der Meditation der Hl. Schrift. Um 1150 wurde sie vom Kartäusermönch Guigo II. in seinem Buch *Scala Claustralium* ("Die Treppe der Mönche") beschrieben. Guigo nimmt dabei Bezug auf das Jesuswort "Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan" (Mt 7,7). Guigo stellt die Lectio divina als einen Prozess in vier Stufen dar:

1. "lectio" (Lesung) - „Nimm und lies“

- ❖ Organisiere Zeit und Ort (wo der „Vater auch das Verborgene sieht“)
- ❖ Sprich ein Gebet vor dem Herrn
- ❖ Worte der Heiligen Schrift sind langsam und bedächtig zu lesen
- ❖ „Was bedeutet das für mich, was ich da gelesen habe?“

2. "meditatio" (Meditation, Besinnung) - „Betrachte und bedenke“

- ❖ Altes Testament - lebendige Szenen und sprechende Bilder von großer Leuchtkraft vor Augen gehalten – zu schauen – zu betrachten
- ❖ Alle Kräfte der Phantasie, der Sinne für das Gelesene einsetzen und lebendig vorstellen.
- ❖ Worte der Heiligen Schrift sind nur Zeichen, Wegweiser, die aber in große Tiefe deuten.
- ❖ Auf diese Weise kommt es leichter zu „geistlicher Einsicht“.
- ❖ Bedenke – wie Maria, die „alles in ihrem Herzen bewahrte, was geschehen war, und darüber nachdachte“ (Lk 2,19) „und überlegte, was dies zu bedeuten habe.“ (Lk 1,29)
- ❖ Gott spricht immer nur andeutend; er spricht leise, durch den Heiligen Geist; er spricht nur für den, der sich Zeit nimmt, still wird und bedenkt. Das äußere Wort nimmst du mit deinem Geist auf, wirst innerlich angesprochen, Gott hat dir ein Samenkorn ins Herz gelegt, das aufgeht. „Leichte“ Gedanken, die kommen und gehen; gewichtige, die im Herzen haften - Lebenskeim in deiner Seele, der reifen und wachsen will.

3. "oratio" (Gebet) - „Sprich mit mir, Gott“

- ❖ Wenn eine Wahrheit besonders wichtig geworden ist – ist es persönliches Gotteswort für dich, du kannst nicht mehr dabei stehen bleiben.
- ❖ Antworte dem Gottes Wort - Herz ist durchdrungen, erhoben und weit
- ❖ Das Wort bewegt dein Herz und beseelt es, macht froh, still demütig ehrfürchtig, liebend, hingebend, anbetend – je nachdem.
- ❖ Nutze diese Schwingen („Affekte“), die der Seele nun gegeben sind, denn sie wollen dich zu Gott tragen - was das Herz bewegt, hinführen zu einem innigen Herzensgebet, versuchen Sie ein Zwiegespräch, so wie ein Freund mit seinem Freund spricht.
- ❖ Suche Gott selbst; halte deine Seele in die Sonne und sprich mit deinem Vater, mit Christus, der Gottesmutter, wie es der gelesene Text gerade nahe legt.
- ❖ Das liebenden Zwiegespräch will immer neu auf Gott lauschen und neu Antwort geben dürfen in Demut und Liebe, bittend und flehend, dankend und lobend, anbetend – wie das Herz es eben vermag.

4. "contemplatio" (Beschauung, Betrachtung) – zwei Möglichkeiten

Der Herr kann dich im Gebet liebend in seiner Nähe halten, oder in Dienst nehmen. Wählen den Weg, den Seine Gebetsanregung und deine Lebenssituation dir im Herzen nahe legt.

a) „Erhebe deine Seele zu Gott“

- ❖ Du hast zum Herzensgebet gefunden - das Vielerlei der „Affekte“ sind zu einer einzigen stillen, ruhigen Grundhaltung vereinfacht. Es ist eine einfache Erhebung der Seele zu Ihm. Es ist das einfache Gebet der Liebe, das Gebet der Einfachheit, das nicht mehr viele Worte braucht.
- ❖ Die Liebe mag nicht viel erzählen, schließlich sagt sie nur noch „Du“.
- ❖ „Herr, ich weiß, dass Du mich liebst“ – „Herr, du weißt, dass ich Dich liebe“, „Mein Herr und mein alles“ – deine Seele ruht nun still vor Gott in Demut, Hingabe, Anbetung.
- ❖ Es wird nicht immer gelingen, in diese liebende Stille zu kommen. der spürbare innere Friede und diese Gemeinschaft mit Gott sind ein unverfügbares Geschenk Gottes, das niemals erzwungen werden kann.
- ❖ Immer soll die Lesung bedächtig sein und im Herzensgebet münden, dann wird Gott selbst – erst hier und da, dann immer eher und häufiger – dich in dieses Gebet der Einfachheit führen.

b) „Geh hin und handle“

- ❖ Der Herr zieht dich nicht immer im Gebet zu sich, sondern, Er sendet dich: „Geh hin und handle ebenso!“ (Lk 10,37). Das Wort Gottes will ja getan werden: „Wer diese meine Worte hört und danach handelt, ist wie ein kluger Mann“ (Mt 7,24). Wer das Wort Gottes tut, macht die Erfahrung, dass Christus ihm dabei nahe kommt, ja, dass er zum Bruder wird, gemäß der Verheißung: „Wer den Willen Gottes erfüllt, der ist für mich Bruder und Schwester und Mutter.“ (Mk 3,35). Nimm das Wort, das der Herr dir ins Herz gelegt hat, mit hinaus in den Tag und versuchen es zu tun, täglich, stündlich und überall. Das Wort Gottes, das getan wird, wird zum Wort des Lebens (Joh 6,68; vgl. 6,63). Du wirst merken: Ich bin „aus dem Tod in das Leben hinübergegangen“ (1Joh 3,14).
- ❖ Dann lebst du ein neues Leben, und auch ringsum wird neues Leben sprießen; Friede und Freude wird sein. Das Wort, das getan wird, verwandelt die Welt.

Abschließende Gedanken

Die geübte Schriftlesung ist einerseits eine gute Gebetsschule, wenn Gott selbst zu uns spricht, uns durch sein heiliges Wort ins Zwiegespräch zieht und ins Gebet nimmt. Diese Schriftlesung ist christliches Leben. Sie ist immer neu da und ursprünglich aufgebrochen, wo Gottes Wort getan wurde; und warum sollte es heute anders sein? Wie sollten wir auch anders zu einem neuen Leben finden als durch den Herrn, der uns „Worte des ewigen Lebens“ sagt (Joh 6,68)?

(Vgl. Wolfgang Trilling (Hg.), in Zusammenarbeit mit K. H. Schelkle u. H. Schürmann. Geistliche Schriftlesung: Erläuterungen zum Neuen Testament für die geistliche Lesung. Bd. 1/1 (Beilage hierzu). Patmos, Düsseldorf: 1962.)

Ihre Vollendung findet die Lectio divina, wenn sie ihre Früchte trägt in der „actio“, im Leben und Handeln aus dem Geist der Hl. Schrift im Alltag. Denn wir, die Christen, sind bekanntlich „die einzige Bibel, die viele Menschen heute überhaupt noch lesen“.

Vgl. P. Reinhard Gesing SDB (www.iss.donbosco.de)

WICHTIGE Redaktionsinfos

Sämtliche Überweisungen der SMDB für den Provinzrat auf folgendes Bankkonto:

ERSTE BANK: IBAN: AT88 2011 1000 0392 8632

Zuzüglich bitte immer: 1.) Zeitgleich e-mail an: susanna.taborsky@chello.at
2.) Name des Ortszentrums und Verwendungszweck
3.) Name des Einzahlers angeben!

Presseabteilung: office@donbosco.at

Alle Adressänderungen, betreffend Zusendungen, bitte an obige Email-Adresse.

Wichtige Internetadressen für uns:

SDB international: www.sdb.org

Don Bosco Österreich: www.donbosco.at

Don Bosco Deutschland: www.donbosco.de

Institut für Salesianische Spiritualität: www.iss.donbosco.de

Regionalrat Mitteleuropa West: coopdonbosco.be/RECO

Redaktionsschluss für die nächste Nummer: 28. November 2016

Herausgeber: Provinzrat der SMDB;

Für die Redaktion: Christiane Liebl SMDB, Sophie Vater SMDB

Herausgegeben am: 23. Juni 2016